Auszug aus dem Spruchbrief des Landammanns Christian Noll, in dem ein Nutzungsrecht der Weidenutzung zwischen Ruggell und Schellenberg festgelegt wird. Auszug o. O., 1530, AT- HAL, H 2632 unfol., Beilage 2

[*1*] Auszüge.
Aus dem Nollischen Spruchbrief de anno 1530.
Zu klagsache der r[...] Schellenberg[1] wider Leonhard Weld, Ulrich und Hans Mayer, Hans Egli, Andreas sohn, Hans Eglin, Ulrichs sohn, Andreas Öhri und Hans Kinden wittib, allen von Ruggell[2]. Willen zerschlagung steeg und weeg, wodurch die Schellenberger mit ihrem vieh und traab auf die Wiesen Bangs[3] von Brüchlis[4] hinaus zu fahren haben, und auf welchen wiesen ihren weunn und waid zustendig ist.
"Darauf auf mein, richters, umbfrage die urthelsprecher mit einhelligem urthel nach klag, antwort, red und widerred und verhörung der kundschaften, leuten, briefen und allem fürtrag in rechten, auch nach rath weiser hochverständiger leuth, auch ihr selbst allerbeste verständniß abermal auf ihren eide zu recht erkennet und gesprochen. Also, daß alle die güter, so unter dem rechten alten Feld zum Grab hinaus von Brüchlis bies ins Bockhshuod[5], und von dannenhin demselben felldzun nach bies an Bangs Wiesen nach der Seeges[6] bies zue mitten Mayen, von denen von Schellenberg und Ruggell mit wunen, waiden, trieb- [*2*] trapp, wie von altersher gewesen ist, nach inhalt des gemelten spruchbriefes nuzen, niessen, und gemeiniglich miteinander gebrauchen und sollen diese gütter unterhalb gemeldtes feldzaun auf und die zaun hinwegg thun und fürohin nicht mehr gemacht werden.

[*3*] [*Dorsalvermerk*]
Auszüge aus dem Nollischen spruchbrieffe de anno 1530.
No. 2

e-archiv.li

[1] *Schellenberg, Gem. (FL).*
[2] *Ruggell, Gem. (FL).*
[3] *Bangserwesa in Ruggell (FL). Wiesen nördlich des Dorfes, an der Landesgrenze zu Vorarlberg (Stadtgemeinde Feldkirch); teilweise feucht. Vgl. Hans* STRICKER *(Leitung), Toni* BANZER *– Herbert* HILBE *(Bearbeiter), Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 4, Vaduz 1999, S. 300–301.*
[4] *Brüechlis in Ruggell (FL). Grosser Waldrücken östlich des Dorfes, südwestlich der Schellenbergstrasse. Örtlich identisch mit Brüechliswald. Vgl. LNB 4, S. 312–313.*
[5] *Bockshurt in Ruggell (FL). Unbekannt. Nach Ospelt 1911, 23 im Dorf, bei der Plumpera. Vgl. LNB 4, S. 306.*
[6] *Säga in Ruggell (FL). Sägerei am westlichen Dorfrand, in den Möligärta. Vgl. LNB 4, S. 417.*